



Am vergangenen Freitag erfolgte der Spatenstich für den Ausbau der Reha-Klinik Montafon in Vorarlberg.

25 Mio. € für Reha

Die Vamed-Einrichtung Reha-Klinik Montafon wird erweitert. Künftig gibt es auch 62 Betten für psychiatrische Reha.

••• Von Martin Rümmele

SCHRUNGS. Die Gesundheitsversorgung in Vorarlberg wird erweitert: Die Reha-Klinik Montafon errichtet 62 zusätzliche Betten, die für die Versorgung von Patienten mit psychiatrischen Erkrankungen zur Verfügung stehen. Im Zuge eines EU-weiten Vergabeverfahrens hat die Pensionsversicherungsanstalt (PVA) dem Land Vorarlberg für die Reha-Klinik Montafon diese stationären Reha-Plätze zuerkannt.

Schwerpunkte erweitert

Die Reha-Klinik Montafon, eine Gesundheitseinrichtung des Gesundheitsdienstleisters Vamed, ist die einzige stationäre Rehabilitationseinrichtung in Vorarlberg und bietet schon jetzt

orthopädische, kardiologische und neurologische Rehabilitation auf höchstem Niveau in der Montafoner Naturlandschaft. Im Zuge der Erweiterung wird der Behandlungsschwerpunkt im Bereich der psychiatrischen Rehabilitation künftig auf Burn-out-Erkrankungen liegen.

Nach dem nun erfolgten Spatenstich werden die baulichen Maßnahmen zügig beginnen,

damit die neuen Kapazitäten so rasch wie möglich zur Verfügung stehen. Die Errichtung der Psychiatrischen Reha, die einen Um- und einen Zubau erfordert, wird allen Anforderungen an eine moderne Rehabilitationseinrichtung entsprechen und von der Vamed realisiert werden.

Massiver Bettenausbau

Zum derzeitigen Bestand von 153 Betten kommen nunmehr 62 Betten hinzu. Im Zuge des Um- und Zubaus werden sämtliche Doppelzimmer aufgelöst und in Einzelzimmer umgewandelt. Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt rund 25 Mio. €. Die neue Reha-Einrichtung bedeutet auch einen Beschäftigungsimpuls für die Region: Es werden 40 zusätzliche Arbeitsplätze vor allem im medizinischen Bereich – für Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte – geschaffen, teilte das Unternehmen mit. „Mit der Vamed haben wir einen international erfolgreichen Gesundheitsdienstleister als Partner, der die stationäre Rehabilitation in Vorarlberg sicherstellt. Gleichzeitig ist die Erweiterung am Standort auch ein klares Bekenntnis zum Montafon“, sagte Landeshauptmann Markus Wallner beim Spatenstich am vergangenen Freitag.

Lichtmanagement für Klinik

Eine Intensivstation wie unter freiem Himmel.

KLAGENFURT. Ein neues, dynamisches Lichtkonzept auf der Intensivstation des Elisabethinen-Krankenhauses Klagenfurt soll künftig den tatsächlichen Tag-Nacht-Rhythmus nachahmen und somit den Genesungsprozess der Patienten maßgeblich unterstützen. Die neue Lichttechnik soll unter anderem auch Verwirrheitszustände von Patienten auf der Intensivstation vermeiden sowie Stress und Angstgefühle abbauen.

Der behandelnde Arzt kann auf einem Tablet-Computer die Licht-Parameter passend zum aktuellen Gesundheitszustand eingeben. Ermöglicht wird die Technik des Lichtriesen Zumtobel durch besondere Leuchten, die fast blendfrei das richtige Licht zur Verfügung stellen, teilte das Spital mit. (red)



In Klagenfurt wird das Elisabethinen-Spital mit modernem Licht ausgestattet.